



Piers Torday

## AUFSTAND DER TIERE (BD. 2)

Gelesen von Jona Mues

cbj audio 2015 • 4 CDs (ca. 300 min.) • 16,99 • ab 12 J. • 978-3-8371-2937-3



Im ersten Band der Reihe, *Die große Wildnis*, hat der zwölfjährige Kester von seiner seltene Gabe erfahren: Er kann die Sprache der Tiere sprechen. Und das, obwohl er in einer Welt lebt, in der es fast keine Tiere mehr gibt. Sie alle sind einem Virus zum Opfer ge-

fallen, der Roten Pest, die angeblich auch Menschen befällt und tötet. Viele Tiere mussten sterben, mittlerweile sind fast alle ausgerottet – durch das Virus oder die Menschen, die Jagd auf sie gemacht haben. Kester und seine Freundin Polly haben aufgedeckt, dass das Virus vom Menschen geschaffen wurde und zwar von Selwyn Stone, dem die Firma Facto gehört: Stone rottet alle Tiere aus, damit die Menschen das von ihm produzierte Essen kaufen müssen, denn etwas anderes gibt es nicht mehr.

Jetzt fordert Stone Kester und Polly heraus: Polly soll etwas Geheimes in ihrem Besitz haben. Etwas, das Stone unbedingt haben will, denn es stellt eine Gefahr für ihn dar. Polly hat genau zwei Tage Zeit, um es an Stone auszuliefern, sonst kommt er wieder und tötet auch die letzten Tiere, die Kester bisher beschützen konnte. Doch was genau ist Pollys Geheimnis und warum hat sie bisher nicht gesagt, dass sie etwas hat, das Stone vielleicht aufhalten kann? Während Kester versucht, genau das herauszufinden, bemerkt er, dass es außerhalb seines Wilds noch andere überlebende Tiere gibt, die einem dunklen Ruf folgen und bereit sind, die Menschen bis zum Letzten zu bekämpfen.

Wenn man den ersten Band, *Die große Wildnis*, nicht kennt, fällt der Einstieg zunächst etwas schwer, denn die Handlung beginnt mitten im Geschehen. Erst nach und nach wird kurz wiederholt, was bisher geschehen ist, dennoch bleibt vieles unklar. Man sollte den ersten Band also gelesen haben, denn dann hat man ein besseres Verständnis für die Figuren und vor allem für die Welt, in der sie leben. Diese Welt ist es auch, die den jungen Leser mitunter erschüttern und verunsichern kann (daher die Empfehlung ab 12 Jahren und nicht, wie der Verlag es einstuft, schon ab 10), denn es gibt nur noch wenige Orte, an denen Menschen leben können. Wo früher Felder waren, liegt das Land jetzt öde und brach, die Meere sind über die Ufer getreten und haben viele Länder überschwemmt, es gibt keine Tiere mehr und viele Kinder, so auch Kester im ersten Band, werden in Heimen aufgezogen. Der Tod ist in dieser Welt allgegenwärtig, ebenso Krankheiten, Elend und Ungewissheit, denn jeder kann ein Verräter werden, wenn er ums eigene Überleben kämpft.



Es gibt immer wieder spannende und ungeahnte Wendungen, es treten neue Tiere auf oder man trifft auf Bekannte aus dem ersten Band, über deren Verbleib man bereits spekuliert hat. Man erkennt, dass Kester mit seiner Rolle als große Wildnis, als Vermittler zwischen Mensch und Tier, überfordert ist, dass er oft nicht weiß, wie er handeln soll, aber trotzdem irgendetwas tun muss, damit seine Freunde nicht in Gefahr geraten. Dabei trifft er auch falsche Entscheidungen, mit deren Konsequenzen er im weiteren Verlauf leben muss. Generell ist er ein sympathischer Erzähler, dem in seinen jungen Jahren nur einfach zu viel abverlangt wird. Er will die Tiere schützen, muss aber gleichzeitig erkennen, dass viele Tiere dem Menschen und damit auch ihm feindlich gesonnen sind. Er kann nicht alle retten und muss sogar gegen sie kämpfen, um wenigstens sein Wild zu schützen.

Liest man auf dem Cover, dass der Roman von Jona Mues gelesen wird, dann kann man gleich beruhigt sein und sich auf eine gute Lesung freuen. Mues ist ein sehr guter Sprecher, mir hat besonders gut gefallen, wie er den einzelnen Tieren eine persönliche Stimme verleiht und man auf diese Weise gleich hört, ob der kleine Wolf, die Maus oder der Hirsch spricht. Allein die Lautstärke ist von Zeit zu Zeit ein Problem: Wenn Hund Dagger z.B. eine flammende Rede hält, um die Tiere gegen die Menschen aufzuhetzen, dann beginnt er mit leisen, fast geflüsterten Worten, damit alle Tiere (und der Hörer) gespannt die Ohren spitzen. Aber dann kommt er zu dem Punkt, an dem er seinen Hass auf die Menschen herausschreit und solche Szenen sind im Vergleich dann wirklich laut.

**Aufstand der Tiere** ist eine spannende Mischung aus Dystopie und Fantasy und präsentiert dem Leser viele neue Ideen. Es ist ein Roman über Manipulation, Feindschaft, Rache, Unterdrückung und Gewalt, aber auch über Freundschaften, für die man das eigene Leben riskiert, Hoffnung und Mut. In Kesters Welt kann es kein richtiges Happy Ending geben, aber es gibt zum Schluss immerhin den Gedanken an eine Welt, in der sich Mensch und Tier nicht mehr bekriegen und in der die Zerstörung der Umwelt eventuell irgendwann aufgehalten werden kann.